

Umweltbetrieb, GB Stadtreinigung, 31.05.2023, Tel.: 51-8868

Anfrage der Bündnis 90 Die Grünen Ratsfraktion Bielefeld vom 04.05.2023 an den Vorsitzenden des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes zum Abfallaufkommen im öffentlichem Raum

Antwort der Verwaltung auf die gestellten Fragen:

Hat sich das Müllaufkommen im öffentlichen Raum in den letzten Jahren erhöht? Hierbei bitten wir vor allem um gezielte Aussagen zu Einwegverpackungen für Essen und Trinken sowie Zigarettenkippen.

Die Entsorgungsmengen von Verpackungsmüll (to-go-Becher, Einweggeschirr, Eisbecher, Burger-Packungen, Pizzakartons), sonstigen Abfällen aus öffentlichen Papierkörben und aufgefegten Gegenständen (u.a. Zigarettenreste) auf öffentlichen Gehwegen im zentralen Innenstadtbereich schwanken jährlich, befinden sich jedoch auf einem relativ konstanten Niveau. In 2022 wurden ca. 458 Tonnen Müll aus öffentlichen Papierkörben entsorgt, was auch den jährlichen Mengendurchschnitt der vergangenen 5 Jahre widerspiegelt. Bei den wilden Müllablagerungen in Verbindung mit der Reinigung der Grünanlagen sind die Materialien ebenfalls enthalten. Hier gab es stark ansteigende Mengen (zuletzt rd. 1.000 Tonnen p. a.).

Wegen des geringen Eigengewichts der Einwegverpackungen und Zigarettenkippen im Verhältnis zu den anderen Abfällen (u. a. die enthaltenen Lebensmittelreste) lassen sich aus diesen Angaben jedoch keine unmittelbaren Rückschlüsse zu diesem Material ziehen.

Welche Zusatzmaßnahmen (wie der 2021 angeschaffte Abfallsauger) wurden seit 2018 getroffen, um das Müllaufkommen im öffentlichen Raum zu reduzieren und als wie erfolgreich werden diese Maßnahmen eingestuft?

Der Glutton Abfallsauger befindet sich seit ca. 2 Jahren im Einsatz und hat sich insbesondere bei schwer zugänglichen Bereichen bei der Beseitigung von Zigarettenkippen, Sonnenblumenkerne oder Flaschenkorken bewährt.

Bereits seit 2018 werden im Rahmen einer Kooperation mit der Drogenberatung Reinigungseinsätze im Ostmannturnviertel von Drogenabhängigen durchgeführt und unterstützen somit Reinigungseinsätze der Arbeitsgruppe Saubere Stadt. Aufgrund der positiven Ergebnisse wird die Zusammenarbeit des Projekts "Weg mit dem Müll – für ein lebenswertes Ostmannturnviertel" jährlich fortgesetzt. Die Maßnahme wird als gute Ergänzung mit positiver Außenwirkung wahrgenommen.

Im Zuge des Konzepts "Vermeidung von Vermüllung auf öffentlichen Flächen" wurde die AG Saubere Stadt um weitere 2 Kolonnen erweitert. Mit dieser Aufstockung reinigen die Kolleginnen und Kollegen mit Unterstützung von Freigängerinnen der Justizvollzugsanstalt Bielefeld in fünf Kolonnen die repräsentativen Grünanlagen, die

Containerstellplätze, beseitigen wilde Müllablagerungen und leeren in einem verkürzten Turnus die Abfallbehälter in den Grünanlagen.

Auf der Grundlage des Beschlusses der BV Mitte und des Betriebsausschuss Umweltbetrieb wurden im März für die Bahnhof-, Arndt- und Stresemannstraße insgesamt 16 neue Papierkörbe bestellt. Dabei handelt es sich um 9 Abfallbehälter des Modells „Drive In“ und 7 Solarpresspapierkörbe des Modells „Mr. Fill“. Die Aufstellung wird im Laufe des Monats Juni erfolgen.

Mit dieser Maßnahme wird der zentrale Innenstadtbereich optisch aufgewertet und das Papierkorbvolumen an stark frequentierte Zeiten angepasst. Beide Modelle verfügen über integrierte Aschenbecher und weisen ein Behältervolumen von 120 L auf. „Mr. Fill“ verpresst den eingeworfenen Abfall auf mindestens ein Fünftel, was das aufnahmefähige Gesamtvolumen deutlich erhöht. Mit der Erneuerung wird ein wesentlicher Beitrag zu einer sauberen Innenstadt geleistet.

Zum Cleanup day „Bielefeld räumt auf“ am 25. März 2023 wurde berichtet.

Da Zigarettenkippen vermehrt an Orten weggeworfen werden, an denen Menschen warten (Beispiel: Bushaltestellen), bieten sich Aufklärungskampagnen an Ort und Stelle an. Welche Potentiale sieht die Verwaltung in Kooperation mit moBiel und Bielefeld Marketing eine Kampagne zur Sensibilisierung für die Thematik auf den Weg zu bringen?

Mit Kampagnen – auch über die Medien - wird allgemein für die Abfallvermeidung geworben. Der Umweltbetrieb unterstützt auch ehrenamtliche Reinigungsaktionen von Nachbarschaften und Vereinen, indem entsprechende Ausrüstung zur Verfügung gestellt wird. Auf Anfrage von Schulen und Kindergärten hilft die Abfallberatung des Umweltbetriebes dabei, Kinder und Jugendliche an die Themenbereiche umweltbewusstes Denken sowie nachhaltiges und umweltgerechtes Handeln heranzuführen. Ziel ist es, alle Kinder und Jugendlichen in Bielefeld sowohl im Kindergarten als auch in der sich anschließenden Schulphase mehrfach über wichtige Umweltthemen altersgerecht zu informieren, Interesse zu wecken und ein frühes Engagement sowie erforderliches Umdenken im täglichen Leben zu fördern.

An den Stadtbahnhaltestellen besteht grds. Rauchverbot. Aber auch bei gezielt aufgestellten Aschenbechern setzen sich Menschen über die Regelungen und die Angebote hinweg und werfen die Zigarettenkippen und andere Abfälle in den öffentlichen Raum. Informationskampagnen zeigen bei diesen bewussten Handlungen nur wenig Wirkung.

Das Einwegkunststofffondsgesetz ist jedoch Mitte Mai 2023 in Kraft getreten und wird 2025 wirksam. Mit dem Gesetz werden nach dem Verursacherprinzip Hersteller mit in die Verantwortung genommen. Sie sollen die Kosten für Maßnahmen der Abfallwirtschaft, der Reinigung des öffentlichen Raums sowie von Sensibilisierungsmaßnahmen decken. Mit dem ab Herbst 2025 zu erwartenden zweckgebundenen Mehreinnahmen sind professionelle (ggf. interkommunale) Kampagnen zu erwarten. Gegebenenfalls werden auch die Hersteller eigene Kampagnen initiieren, um letztendlich die Höhe der von ihnen zu entrichtenden Abgabe zu verringern.